

Call for Papers

WERKSTATTGESPRÄCHE
der Sektion Körper- und Emotionssoziologie der
Österreichischen Gesellschaft für Soziologie

14./15. September 2026
Institut für Soziologie, Universität Wien

Die Sektion *Körper- und Emotionssoziologie* der *Österreichischen Gesellschaft für Soziologie* lädt herzlich zu den „Werkstattgesprächen“ an der Universität Wien ein. Die Veranstaltung richtet sich an Forschende in unterschiedlichen Phasen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit, die zu Fragen von Körperlichkeit, Affektivität und Emotionalität oder in angrenzenden Forschungsfeldern arbeiten.

Die innerhalb der Sektion etablierten Werkstattgespräche verstehen sich als offenes und zugleich fokussiertes Forum zur Diskussion aktueller Forschungs- und Publikationsprojekte mit körper- und emotionssoziologischem Bezug. Im Zentrum stehen der gemeinsame Austausch, die konstruktive Weiterentwicklung von Ideen sowie die Vernetzung innerhalb eines Forschungsfeldes, das in den vergangenen Jahren erheblich an Sichtbarkeit und Relevanz gewonnen hat. Die Körper- und Emotionssoziologie weist vielfältige Verbindungen zu anderen soziologischen Teildisziplinen auf – etwa zur Kultur- und Wissenssoziologie, zur Geschlechter- und Subjektivierungsforschung oder zur politischen Soziologie – und trägt zugleich zur Bearbeitung grundlegender theoretischer Fragestellungen des Faches im Allgemeinen bei.

Emotionen, Affekte und Körper geraten gegenwärtig in besonderer Weise in den Fokus sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschung: etwa im Zusammenhang mit digitalen und KI-gestützten Technologien, affektiven Öffentlichkeiten und politischen Polarisierungsdynamiken, multiplen Krisenerfahrungen, neuen Formen von Vulnerabilität, Sorge und Intimität oder der gesellschaftlichen Aushandlung von Zugehörigkeit. Zugleich gewinnen Fragen nach der sozialen, kulturellen und historischen Formierung von Gefühlen, Körpern und Affizierbarkeiten ebenso an Bedeutung wie methodologische und epistemologische Reflexionen ihrer Erforschung. Vor diesem Hintergrund verstehen wir Körper- und Emotionssoziologie als ein dynamisches, theoretisch vielfältiges und interdisziplinär ausgerichtetes Forschungsfeld. Die Werkstattgespräche bieten Raum für die Diskussion von *Work in Progress* ebenso wie von bereits weiter ausgearbeiteten Projekten und laden ausdrücklich auch zur gemeinsamen Reflexion offener Fragen, theoretischer Suchbewegungen und methodischer Herausforderungen ein.

Willkommen sind Beiträge u. a. zu folgenden Themenbereichen:

- *Theoretische und konzeptionelle Perspektiven* auf Körperlichkeit und Emotionalität (einschließlich angrenzender Konzepte wie Affekt, Sinnlichkeit oder Sentimentalität)
- *Methodologische Reflexionen* sowie forschungspraktische Herausforderungen der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Körperlichkeit und Emotionen
- *Empirische Studien*, die aktuelle Fragestellungen anhand konkreter Forschungsprojekte diskutieren

Teilnahmeformate

1) Diskussion von Arbeitspapieren

Kurzvorstellung (max. 10 Minuten) eines Arbeitspapiers (z. B. Artikelentwurf), gefolgt von einem vorbereiteten Kommentar sowie einer vertieften Diskussion im Plenum. Das Arbeitspapier ist bis spätestens 04.09.2026 einzureichen, damit es allen Teilnehmenden vorab zur Verfügung gestellt werden kann.

2) Vortrag

Vortrag (20–25 Minuten) ohne vorherige Zirkulation eines Manuskripts, mit anschließender Diskussion im Plenum.

Zeit und Ort

Beginn der Veranstaltung: 14.09.2026, 13:00 Uhr

Ende der Veranstaltung: 15.09.2026, ca. 13:00 Uhr

Ort: Institut für Soziologie, Universität Wien, Rooseveltplatz 2, 1090 Wien

Am Abend des ersten Veranstaltungstages ist ein gemeinsames Abendessen geplant.

Einreichung

Bitte senden Sie Ihren Beitragsvorschlag (Abstract im Umfang von max. einer Seite) bis spätestens **28.06.2026** an alexander.antony@fau.de und s.pritz@tu-berlin.de.

Einreichungen von Forschenden aller Qualifikationsstufen sind ausdrücklich erwünscht und können auch in englischer Sprache erfolgen.

Auch eine Teilnahme ohne eigenen Beitrag ist möglich. In diesem Fall bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail an alexander.antony@fau.de bis spätestens 01.09.2026.

Organisationsteam

Alexander Antony (FAU Erlangen-Nürnberg), Gabriel Malli (FH Joanneum, Graz), Kristina Kreimer (Universität Graz), Sarah Pritz (TU Berlin), Karin Scaria-Braunstein (Universität Graz)